



WIEN XTRA

SEX 'N' LOVE

VON LIEBE, SEX UND ANDEREN DINGEN
Informationen für Jugendliche

www.jugendinfowien.at

MAT3
JUGEND
StadT+Wien

LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Deine Gefühle und Stimmungen fahren mit dir Achterbahn? Du bist zum ersten Mal verliebt? Dein Körper verändert sich? Du hast viele Fragen zu den Themen Liebe und Sex und findest nicht immer die richtigen Antworten? Ja? Dann wirf doch mal einen Blick in diese Broschüre.

Sex 'n' Love richtet sich an alle zwischen dreizehn und achtzehn Jahren und beinhaltet Beschreibungen von Informations- und Beratungsstellen, an die du dich mit deinen Anliegen wenden kannst. Zusätzlich erhältst du jede Menge Infos und praktische Tipps zu allen Themen, die mit Liebe und Sexualität zusammenhängen. Aber auch bei schwer wiegenden Problemen hilft sie weiter: Zum Beispiel, wenn du jemanden kennst, der sexuell missbraucht worden ist oder du selbst davon betroffen bist. Dann findest du in dieser Broschüre Beratungsstellen, die auf dieses Thema spezialisiert sind und Kontakte, die du nutzen kannst.

Vielleicht erhältst du in **Sex 'n' Love** die eine oder andere Antwort auf deine Frage, vielleicht werden neue Fragen aufgeworfen. Auf jeden Fall erfährst du, wo du Unterstützung bekommen kannst.

Ich wünsche dir dazu alles Gute

Grete Laska

Deine Grete Laska

Jugendstadträtin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Fragen über Fragen	5
Aufregende Jahre	6
Lust & Sex	7
An Sex denken	8
Homo, Hetero oder doch Bi?	13
Es ist wunderschön, sich zu verlieben	14
Pille, Kondom & Co	16
Verhüten, aber wie?	17
Schwangerschaft	19
Vielleicht schwanger?	20
Schwanger, was tun?	22
Weißt du's?	24
Mein Körper	28
Bei der Frauenärztin/beim Frauenarzt	29
Beim Männerarzt	31
Was sind sexuell übertragbare Krankheiten?	32
Was du über HIV/AIDS wissen solltest	34
Sag Nein!	36
Grenzen zeigen	37
Wo bekomme ich Informationen und Beratung?	39

SEX 'N' LOVE

von Liebe, Sex und anderen Dingen

Du ahnst vielleicht schon, worum es in **Sex 'n' Love** gehen könnte? **Sex 'n' Love** behandelt Themen wie Liebe, Sex, Coming Out, Verhütung, Schwangerschaft, Gesundheit, aber auch sexuelle Gewalt und sexuellen Missbrauch.

Was erwartet dich genau?

Hier findest du viele Informationen zu den genannten Themen. Außerdem gibt es in der Broschüre Beschreibungen von Beratungsstellen, an die du dich wenden kannst, wenn du Informationen oder Beratung benötigst.

Und dann gibt es noch Sarah und Max. Die beiden werden dir Tipps und Hinweise geben, Fragen stellen und dich beim Lesen begleiten!

Wenn du dein Wissen testen möchtest, dann probiere den Wissenstest (S. 24) aus! Dabei machst du es dir am besten mit deinen Freundinnen und Freunden gemütlich!

Viel Spaß beim Schmökern, Informieren und Diskutieren!
Dein jugendinfo-Team

P.S.: Wir haben uns bemüht, die wichtigsten Einrichtungen und Adressen zu Fragen rund um **Sex 'n' Love** für dich zusammenzufassen, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



FRAGEN ÜBER FRAGEN

Aufregende Jahre

In der Zeit des Erwachsenwerdens passiert viel Neues und Ungewohntes. In dieser Zeit, auch Pubertät genannt, gibt es vieles zu entdecken und zu erforschen. Plötzlich steht die Welt Kopf und nichts ist mehr so, wie es einmal war. Da ist ein Kribbeln im Bauch, wenn man mit einem bestimmten Mädchen oder Burschen spricht. Man verspürt das Bedürfnis, ihr/ihm so oft wie möglich nah zu sein und dieses Begehren auch körperlich auszudrücken. Man gibt sich Tagträumen hin, kann sich auf nichts anderes mehr konzentrieren, ist unglücklich, dann wieder hoffnungsvoll. Neben all diesen und vielen anderen Gefühlen, spielt die Veränderung des Körpers eine ebenso große und wichtige Rolle. Diese aufregenden Jahre sind für viele mit Höhen und Tiefen verbunden, und eine Chance, sich und andere gut kennen zu lernen.



Max: Du fragst dich, wie du mit deinem Schwarm Kontakt aufnehmen kannst? Durch Flirten zeigst du jemandem, dass du ihn/sie sympathisch findest. Aus Flirten kann eine Freundschaft oder eine Beziehung werden. Es kann auch sein, dass es nur beim Flirten bleibt.

Sarah: Es gibt keine fixen Flirtregeln. Es gehört nur ein bisschen Mut dazu, Verschiedenes Auszuprobieren. Wichtig ist, dass du nichts vorspielst und natürlich bleibst. Flirten ist aufregend und macht Spaß. Lass dich nicht entmutigen, wenn es einmal nicht klappen sollte.





LUST & SEX

An Sex denken

Wenn sexuelle Empfindungen das erste Mal zum Leben erwachen, dann ist das sehr spannend und aufregend. Sie können auch verunsichern. Lust nach Sexualität ist ein sehr intensives Gefühl und taucht mal schwächer, mal stärker auf. Es kann zeitweise auch ganz verschwinden. Das ist absolut normal. Lust kann durch erotische Fantasien, Bilder, Filme und durch Gedanken an das Mädchen oder den Burschen, das/den man begehrt, ausgelöst werden. Sexualität ist viel mehr als miteinander schlafen. Dazu gehören Gefühle, Zärtlichkeiten, Sehnsüchte ...



Sarah: Körperliche Lust kannst du mit deiner Freundin/ deinem Freund und alleine ausleben, in dem du dir selbst Lustgefühle bereitest. Es ist okay, seinen eigenen Körper zu entdecken und herauszufinden, was sich lustvoll anfühlt. Es ist ebenfalls normal, wenn man diese Art von sexueller Befriedigung nicht möchte. Du wirst im Laufe der Zeit herausfinden, was dir gefällt und was du möchtest. Hör auf deine Gefühle und lass dich nicht unter Druck setzen.



Max: Für viele ist Sexualität Ausdruck von Zuneigung, Zärtlichkeit und Vertrauen. Sie möchten diese

Empfindungen mit dem Menschen teilen, mit dem sie zusammen sind. Sexualität hat viele Gesichter. Es kann

sein, dass du deine Sexualität mit verschiedenen Menschen

ausleben möchtest. Es kann passieren, dass du jemanden nur körperlich anziehend findest und nicht verliebt bist. Es kann sein, dass du erst in der Ehe Sex haben möchtest (z.B. aus religiösen Gründen). Du siehst, es gibt ganz viele Möglichkeiten und du bestimmst, was du möchtest und wann du dich bereit dazu fühlst.

Sarah: Viele Burschen und Mädchen haben Angst, beim Sex zu „versagen“ und „nicht gut genug zu sein“. Gedanken wie „ich muss immer Lust haben und toll sein“ können einen großen Leistungsdruck erzeugen und sexuelle Erlebnisse zu einem Problem werden lassen.

Denke daran: Das erste Mal und auch die anderen Male müssen nicht perfekt sein.



Max: Du fragst dich vielleicht, wie du lernen kannst, „gut im Bett“ zu sein und ob es Techniken gibt, die erlernbar sind? Es gibt kein Rezept für „guten Sex“. Sich wohl fühlen und sich hingeben können sind die wichtigsten „Zutaten“ für schönen Sex.



Pornographie

Viele glauben, aus Pornos erfahren zu können, wie Sex funktioniert. Pornographische Darstellungen in Filmen, auf Fotos, in Texten vermitteln z.B. das Bild, dass der Mann immer Sex will und die Frau immer bereit dazu ist. Pornodarstellerinnen und Pornodarsteller befolgen die Anweisungen der Regisseurin/des Regisseurs, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun haben. Laut dem Wiener Jugendschutzgesetz ist es verboten, dass Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren pornographisches Material konsumieren. Vor allem im Internet stößt man schnell, ob gewollt oder ungewollt, auf pornographische Darstellungen. Auch über Spammails und Handys werden pornographische Fotos verbreitet. Wie du Internet und Handy sicher nutzen kannst, erfährst du auf www.saferinternet.at.

Sex und das Gesetz:

Zum Schutz von minderjährigen Jugendlichen (unter 14) wurden Altersgrenzen geschaffen. Diese sind gesetzlich geregelt und betreffen hetero- und homosexuelle Kontakte.

Grundsätzlich gilt:

- Sexuelle Handlungen mit unter 14-Jährigen sind verboten.

Ausnahmen:

- Jugendliche unter 14 machen sich nicht strafbar, weil sie nicht bestraft werden können (ab dem 14. Lebensjahr sind Jugendliche strafmündig). D.h., wenn beide unter 14 sind, dann werden sexuelle Kontakte nicht bestraft, obwohl sie eigentlich nicht erlaubt sind.
- Wenn nur eine Person unter 14 ist, dann macht sich die ältere Person strafbar, nicht die jüngere.

Ausnahmen:

- Es darf zu Geschlechtsverkehr kommen, wenn der Altersunterschied nicht mehr als 3 Jahre beträgt und die jüngere Person 13 Jahre alt ist.
- Zärtlichkeiten ohne miteinander zu schlafen, wie z.B. Petting, sind erlaubt, wenn der Altersunterschied nicht mehr als 4 Jahre beträgt und die jüngere Person mindestens 12 Jahre alt ist.

Wenn beide über 14 sind, dann ist der Altersunterschied (fast) egal und alle Formen des sexuellen Kontaktes sind erlaubt, vorausgesetzt beide sind damit einverstanden.

Ausnahmen:

- Wenn die mögliche Unreife einer Person, die zwischen 14 und 16 ist, ausgenutzt wird.
- Wenn ein Autoritätsverhältnis ausgenutzt wird, dann macht sich die Autoritätsperson strafbar. Autoritätspersonen sind Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Trainerinnen und Trainer ...
- Wenn eine Person noch nicht 18 Jahre alt ist und durch Entgelt dazu verleitet wird.
- Wenn pornographische Bilder von Minderjährigen am Handy oder PC gemacht und versendet werden oder am PC heruntergeladen werden.

Das Gesetz besagt, was erlaubt ist und was nicht. Deine Eltern können das anders sehen. In so einem Fall ist es wichtig, das Gespräch zu suchen und eine Lösung zu finden.



Sarah: Das Gesetz regelt die Altersschutzgrenzen, aber mit wem und wie du Sex haben möchtest, entscheidest allein du. Niemand darf dich zum Sex zwingen! Sex muss immer freiwillig sein.



HOMO, HETERO ODER DOCH BI?

Anna steht auf Lisa,
Lisa auf Anna und Paul,
Mark auf Tobias,
Julia auf Romeo ... also, wie jetzt?

Es ist wunderschön, sich zu verlieben ...

Und es spielt keine Rolle, ob in einen Burschen oder in ein Mädchen. Wenn du das erste Mal bemerkst, dass du dich zu deinem eigenen Geschlecht oder zu beiden Geschlechtern hingezogen fühlst, dann mag das vielleicht verwirrende Gefühle in dir auslösen und du weißt nicht ganz, wohin damit. Traue dich deinen ganz eigenen Weg zu finden, in dem du auf deine Gefühle hörst und versuchst, sie zu leben.



Sarah: Gefühle können so vielfältig sein. Es gibt ganz viele unterschiedliche Empfindungen zu verschiedenen Menschen. Du musst dich nicht entscheiden, ob du hetero-, homo- oder bisexuell bist.



Max: Gefühle lassen sich nicht in Schubladen einteilen, trotzdem kann es für dich irgendwann wichtig sein, deine Form von Sexualität und Liebe zu benennen.

Zur Orientierung nun einige Begriffserklärungen:

Heterosexualität bedeutet, dass Burschen und Mädchen sich vom anderen Geschlecht sexuell und gefühlsmäßig angezogen fühlen.

Homosexualität bedeutet, dass Burschen und Mädchen sich vom eigenen Geschlecht sexuell und gefühlsmäßig angezogen fühlen. Wenn Burschen sich in Burschen verlieben, dann nennt man sie homosexuell oder schwul. Wenn Mädchen sich in Mädchen verlieben, dann nennt man sie homosexuell oder lesbisch.

Bisexualität bedeutet, dass Burschen und Mädchen sich sexuell und gefühlsmäßig zu beiden Geschlechtern hingezogen fühlen.

Transgender bedeutet, dass Menschen, die als Mädchen oder Bursche geboren werden, sich aber in ihrem Körper und in ihren Empfindungen als Angehörige des anderen Geschlechts fühlen.

Coming Out ist ein Entwicklungsprozess, in dem man sich seiner gleichgeschlechtlichen Empfindungen bewusst wird und sie akzeptieren lernt. Wenn man Freundinnen, Freunden und Familie erzählt, dass man homo- oder bisexuell ist, dann nennt man das „Outing“ oder sich „Outen“.

Max: Leider gibt es noch sehr viele Vorurteile gegenüber gleichgeschlechtlicher Liebe und „schwul“ wird häufig als Schimpfwort verwendet. Das ist nicht okay, weil es abwertend und verletzend ist! Warum gibt es so viele Vorurteile? Es ist doch egal, wer wen liebt oder wer wen sexuell anziehend findet, solange es allen Beteiligten Freude bereitet.

Sarah: Sehr hilfreich beim „Coming Out“ können „Coming Out“ Gruppen sein. Dort triffst du Mädchen oder Burschen, die in einer ähnlichen Situation sind. (S. 47)





PILLE, KONDOM & Co

Verhüten, aber wie?

Es ist wichtig, dass Mädchen und Burschen sich frühzeitig über die verschiedenen Verhütungsmittel informieren, unabhängig davon, ob Sex ein Thema ist oder nicht. Es gibt leider nicht die optimale Verhütung - das macht die Entscheidung manchmal schwer. Daher ist es von Vorteil, sich an eine Person zu wenden, die sich mit diesem Thema auskennt. Das kann eine Frauenärztin/ein Frauenarzt sein, eine Beraterin/ein Berater oder jemand aus der Familie. **Einen ersten Überblick über alle Verhütungsmethoden findest du z.B. auf www.rbx.at**

Max: Verhütung ist sowohl Mädchen- als auch Burschensache. Vielleicht fällt es dir schwer, mit der Freundin/dem Freund über Verhütung zu sprechen, weil du es als peinlich und „unsexy“ empfindest. Doch tut es gut, über den eigenen Schatten zu springen und das Thema anzusprechen.



Sarah: Wenn es dir nicht möglich ist, mit deinem Freund über Verhütung zu sprechen, dann musst du dich selbst darum kümmern (was nicht heißt, dass dein Freund dafür keine Verantwortung trägt). Verlass dich nicht aufs „Aufpassen“! Bestehe auf Verhütung und Sorge rechtzeitig dafür. Wenn Burschen mit Kondomen verhüten wollen, dann ist es gut, wenn sie es vorher schon ein wenig ausprobieren, damit sie ein Gefühl dafür bekommen, wie es richtig angewendet wird. Apropos Kondom: Es ist das einzige Verhütungsmittel, das vor der Ansteckung mit Geschlechtskrankheiten schützt (S. 32).



Pille

Die Pille muss von der Frauenärztin/vom Frauenarzt verschrieben werden. Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch und einer Untersuchung wird entschieden, ob die Pille das geeignete Verhütungsmittel ist. Du brauchst ab dem 14. Lebensjahr keine Einverständniserklärung der Eltern. Dafür ist die e-Card erforderlich, d.h. es kann sein, dass deine Eltern auf dem jährlichen Leistungsnachweis der Wiener Gebietskrankenkasse erfahren, dass du eine ärztliche Leistung in Anspruch genommen hast.

Wo du dir anonym Verhütungsmittel verschreiben lassen kannst, erfährst du auf S. 42.

Max: „Aufpassen“ ist keine geeignete Verhütungsmethode!



Beim Koitus Interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr) zieht der Bursche seinen Penis kurz vor dem Samenerguss aus der Scheide und kommt außerhalb zum Höhepunkt. Im Lusttropfen (Flüssigkeit vor dem Samenerguss, die nicht kontrolliert werden kann) können auch Spermien vorhanden sein. Und außerdem ist es für

beide ziemlich stressig, die ganze Zeit ans „Aufpassen“ zu denken und verdirbt die Freude am Sex.



SCHWANGERSCHAFT

Vielleicht schwanger?

Kondom gerissen, im Gefühlsrausch nicht verhütet, Pille falsch eingenommen, Angst gehabt, über Verhütung zu sprechen, auf die „Aufpass-Methode“ vertraut ... Es gibt viele Gründe, warum es zu Verhütungs-pannen oder ungeschütztem Geschlechtsverkehr kommt. Es kann auch sein, dass Mädchen und Burschen trotz Verhütung Zweifel haben, ob sie alles richtig gemacht haben. Wenn eine Schwangerschaft möglich ist, dann ist es wichtig, schnell zu handeln, denn es hängen für dich wichtige Entscheidungen daran. Daher ist es sehr hilfreich, sich Menschen anzuvertrauen, mit denen man darüber sprechen kann. Niemand muss und soll in dieser Situation alleine sein.

„Pille danach“

Wenn eine Schwangerschaft für dich nicht in Frage kommt, dann gibt es als Notfallsmaßnahme die „Pille danach“. Sie muss innerhalb von 72 Stunden nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr eingenommen werden. Nicht zu verwechseln mit der normalen Pille oder der Abtreibungspille! Die „Pille danach“ soll auf keinen Fall zu einer regelmäßigen Verhütungsmethode werden. Mehr Informationen über die „Pille-danach“ findest du auf www.pilledanach.at. Wo du die „Pille danach“ anonym und ohne e-Card erhältst, erfährst du auf S. 45. Ab dem 14. Lebensjahr sollte dir die Apothekerin/der Apotheker, auch ohne Rezept, die „Pille danach“ verkaufen.



Sarah: Wenn du den Verdacht hast, schwanger zu sein, dann mache unbedingt einen Schwangerschaftstest! Ca. 12 Tage nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr kann ein Ergebnis mittels eines Tests angezeigt werden. Schwangerschaftstests bekommst du in

allen Apotheken und Drogeriemärkten. Du kannst den Test zu Hause durchführen. Sie kosten in etwa zwischen € 8,- und € 17,-. Vielleicht kann eine Freundin/ein Freund dabei sein, damit du in dieser Situation nicht alleine bist. Schwangerschaftstests sind in der Regel ziemlich verlässlich. Trotzdem kann es passieren, dass ein falsches Ergebnis angezeigt wird. Daher ist es sinnvoll, sich an eine Frauenärztin/einen Frauenarzt oder an eine Beratungsstelle (S. 43) zu wenden. Dort kannst du einen Schwangerschaftstest kostenlos und anonym machen.

Max: Vielleicht Vater? Diese mögliche Situation kann ein ziemliches Gefühlschaos in dir auslösen. Sprich mit deiner Freundin über eure Gefühle. Versuche sie zu ermutigen, einen Test zu machen. Ihr könnt gemeinsam einen kaufen gehen. Du kannst sie zur Frauenärztin/zum Frauenarzt begleiten, wenn ihr das möchtet. Wenn du nicht weißt, was du tun sollst und dich hilflos fühlst, dann vertraue dich jemandem an.



Schwanger, was tun?

Sarah: Wenn der Schwangerschaftstest positiv ist, d.h. wenn du schwanger bist, dann können die verschiedensten Gefühle in dir ausgelöst werden. Es kann sehr erleichternd für dich sein, mit einer Vertrauensperson über deine Gefühle und Gedanken zu sprechen.



Es ist sehr wichtig, sehr rasch einen Termin mit deiner Frauenärztin oder deinem Frauenarzt zu vereinbaren. Eine Untersuchung ist notwendig, um die Richtigkeit des Tests zu überprüfen. Und dann geht es darum in einem Gespräch zu klären, welche Möglichkeiten du hast. Versuche eine Entscheidung zu treffen, mit der du gut zurecht kommst und leben kannst. Ob du das Kind behalten möchtest oder nicht, liegt ganz alleine bei dir. Wenn möglich, dann binde deinen Freund in deine Entscheidung ein. Nichts darf gegen deinen Willen passieren. In dieser Situation kann es sehr hilfreich sein, wenn du dich deinen Eltern anvertrauen kannst. Wenn nicht, dann bist du trotzdem nicht alleine. Es gibt Beratungsstellen, die dich bei der Entscheidungsfindung unterstützen.

Wenn du dein Kind bekommen möchtest:

Ein Kind zu bekommen, bedeutet eine große Veränderung im Leben. Es kommt ein neuer Lebensabschnitt auf dich und deinen Freund zu, der viel Schönes und Herausforderndes mit sich bringen wird. Wahrscheinlich wird dein/eurer bisheriger Lebensplan gehörig durcheinander gebracht. Vor allem, wenn man sehr jung ist, gibt es viele Dinge zu überlegen und neu zu organisieren. Es werden viele Fragen rund um die Schwangerschaft und Geburt auftauchen. Information und Beratung sind sehr hilfreich und wichtig für dich/euch. Themen wie Schullaufbahn, Ausbildung, finanzielle Ansprüche, Wohnung, Unterstützung bei der Erziehung des Kindes und vieles mehr müssen besprochen werden, um rechtzeitig gute Rahmenbedingungen für die Zeit mit dem Kind zu schaffen. Und das Wichtigste ist, dass es dir und dem Kind während der Schwangerschaft gut geht.

Wenn die Mutter minderjährig ist, dann übernimmt das Amt für Jugend und Familie (MAG 11) die Vormundschaft für das Kind bis zur Volljährigkeit der Mutter. Mit Vollendung des 18. Lebensjahres wird die Obsorge automatisch der Mutter übertragen.

1. Was ist Petting?

- a) Das Durchstechen von Körperteilen für Schmuckstücke.
- b) Das gegenseitige Streicheln und Küssen des ganzen Körpers.
- c) Ein Kleidungsstück aus den 50er Jahren.

2. Bei einem Coming out ...

- a) sagt ein Mädchen/Junge offen, dass er/sie schwul/lesbisch ist.
- b) geht man das erste Mal zusammen aus.
- c) gibt man zu, dass man verliebt ist.

3. Als Pariser bezeichnet man auch ...

- a) ein Kondom.
- b) einen Bewohner der Hauptstadt Frankreichs.
- c) eine Spezialität aus der französischen Schweiz.

4. Was ist nicht Safer Sex?

- a) Wenn das Mädchen die Pille nimmt.
- b) Wenn man sehr vorsichtig ist und aufpasst.
- c) Wenn man ein Kondom verwendet.

5. Die „Pille danach“ ist ...

- a) ein Schmerzmittel, das innerhalb von 72 Stunden nach einer Operation gut wirkt.
- b) ein Verhütungsmittel, das das Mädchen gleich nach dem Eisprung nehmen muss.
- c) eine Möglichkeit, innerhalb von 72 Stunden nach dem ungeschützten Sex eine Schwangerschaft zu verhindern.

6. Der Pearl-Index bezeichnet ...

- a) wie wertvoll eine Perle ist.
- b) den Erfolg eines Filmes mit Ben Affleck.
- c) die Sicherheit einer Verhütungsmethode.

7. Wie viele Menschen infizieren sich in Österreich täglich mit HIV?

- a) 0 HIV gibt's in Österreich gar nicht.
- b) 0-1 Das Risiko wird immer noch unterschätzt.
- c) 2-3 Manche begreifen es nie!

8. Was bedeutet die Abkürzung STD?

- a) Sexually Transmitted Diseases – sexuell übertragbare Krankheiten.
- b) Steirischer Trachten-Dachverband.
- c) Scheduled Time of Departure – planmäßige Abfahrt.

9. Hymen ist die Bezeichnung für ...

- a) einen Lobgesang auf Gott.
- b) eine Heavy Metal Band.
- c) das Jungfernhütchen.

10. Was ist Taschenbillard?

- a) Billardtisch in Kleinformat – praktisch zum Spielen auf Reisen und für unterwegs.
- b) Umgangssprachlicher Ausdruck für das Masturbieren durch die Hosentasche.
- c) Besondere Spieltechnik des weltberühmten Billardspielers Herr Tasche.

Wenn du dich für ein Kind entscheidest, aber nicht für es sorgen kannst:

Pflegefamilie:

Wenn die Betreuung deines Kindes zu einem späteren Zeitpunkt vorstellbar ist, dann gibt es die Möglichkeit, das Kind vorübergehend in einer Pflegefamilie unterzubringen.

Adoption:

Das bedeutet, dass das Kind nach der Geburt zur Adoption freigegeben wird. Das Kind kommt zu Adoptiveltern. Wenn du anonym bleiben willst, dann ist eine anonyme Geburt möglich. Alle Angebote der Schwangerenvor- und Nachsorge können in Anspruch genommen, ohne den Namen oder das Alter zu nennen. Nach der Geburt kann das Kind zur Adoption freigegeben werden. In den Wiener Spitälern wird Beratung und Unterstützung angeboten. Die einzelnen Spitäler findest du auf der Website: www.wien.gv.at/menschen/magelf (→ baby → ungewollte Schwangerschaft)

Wenn du kein Kind bekommen möchtest:

Schwangerschaftsabbruch:

Wenn ein Schwangerschaftsabbruch überlegt wird, dann ist es sehr wichtig, dass du dir Unterstützung in einem Beratungsgespräch holst, um eine für dich passende Entscheidung zu treffen. Wenn möglich, sollen die Bezugspersonen (z.B. Eltern) in die Beratung mit eingebunden werden. Der Schwangerschaftsabbruch kann durch einen chirurgischen oder medikamentösen Eingriff erfolgen. Du kannst am selben Tag das Krankenhaus/das Ambulatorium verlassen.

Beide Methoden haben Vor- und Nachteile. Es muss ein ausführliches Beratungsgespräch mit einer Ärztin/einem Arzt stattfinden und der Abbruch muss von einer Ärztin/einem Arzt durchgeführt werden.

Ein chirurgischer Abbruch ist innerhalb der ersten drei Monate der Schwangerschaft möglich. Ein medikamentöser Abbruch ist nur bis zur 7. Schwangerschaftswoche möglich.

Ohne Einwilligung der Schwangeren darf kein Abbruch durchgeführt werden. Wenn du unter 14 bist, müssen deine Eltern einem Abbruch zustimmen, sonst brauchst du keine Einwilligung! Wenn sie die Zustimmung verweigern, dann kannst du dich an das Amt für Jugend und Familie wenden. Weitere Informationen findest du auf www.diesie.at (→ Schwangerschaft)

Babyklappe

Es gibt Mädchen, die ihre Schwangerschaft verheimlichen und das Kind alleine auf die Welt bringen, weil sie keinen anderen Ausweg sehen. In dieser Extremsituation möchten sie das Kind aus Verzweiflung weglegen. In Wien ist im Wilhelminenspital eine „Babyklappe“ (S. 45) eingerichtet. Dort kann das Kind anonym abgegeben werden und wird sofort medizinisch versorgt. Nach der Entlassung aus dem Spital wird es bei Adoptiveltern untergebracht. Die Babyklappe kann lebensrettend für das Kind sein.

Es gibt kostenlose Notrufnummern, wo man rund um die Uhr Informationen und Hilfe bekommt (S. 39).



MEIN KÖRPER

Bei der Frauenärztin/beim Frauenarzt:

Die Untersuchung ist eine sehr persönliche Sache, daher ist es sehr wichtig, dass die Frauenärztin/der Frauenarzt gut gewählt wird. Überlege dir, ob du lieber zu einem Arzt oder zu einer Ärztin gehen möchtest. Vielleicht können deine Mutter oder deine Freundinnen jemanden empfehlen.

Wann ist ein Besuch angebracht:

- Wenn du Beschwerden (z.B.: Regelschmerzen, Ausfluss, Juckreiz an der Scheide, Schmerzen im Unterleib, Brennen beim Urinieren ...) hast
- Wenn Fragen zu Verhütung, Sexualität und körperliche Veränderungen auftauchen
- Wenn du dir ein Verhütungsmittel verschreiben lassen möchtest (z.B. Pille)
- Wenn du glaubst, schwanger zu sein



Sarah: Für viele Mädchen ist die Vorstellung, zu einer Frauenärztin/zum einem Frauenarzt zu gehen, sehr unangenehm. Sie wissen nicht genau, was auf sie zukommt und wie die gynäkologische Untersuchung abläuft (S. 39). Deshalb kann es sehr hilfreich sein, sich vorher schlau zu machen. Es ist möglich, beim ersten Mal nur einen Gesprächstermin zu vereinbaren, ohne dich untersuchen zu lassen. Zu Hause kannst du dir in Ruhe überlegen, ob die Frauenärztin/der Frauenarzt für dich gepasst hat und du wieder hingehen möchtest. Vertrauen ist ganz wichtig!

Du kannst dich für eine andere/einen anderen entscheiden. Aber du musst unbedingt vorher absagen, sonst kann es sein, dass du den vereinbarten Termin bezahlen musst!

Was du noch wissen solltest:

- Prinzipiell brauchst du die e-Card (beachte dazu S. 18)
- Du kannst alles fragen, was du möchtest. Es ist die Aufgabe einer Frauenärztin/eines Frauenarztes aufzuklären und zu beraten
- Ärztinnen und Ärzte haben grundsätzlich Schweigepflicht, auch gegenüber den Eltern
- Ab dem 14. Lebensjahr brauchst du für die Untersuchung nicht die Zustimmung der Eltern
- Eine Untersuchung sollte nicht wehtun. Wenn dir irgendetwas unangenehm ist, dann sag es.

Sarah: Du kannst dir vor dem Besuch all deine Fragen aufschreiben, damit du in der Aufregung nichts vergisst.



Du brauchst keine Fragen zu deinem Sexualleben oder zu deiner Freundin/zu deinem Freund beantworten. Das ist deine Privatsache. Um die Aufregung zu mildern, kannst du eine Freundin/einen Freund oder eine andere Vertrauensperson mitnehmen.

Beim Männerarzt:

Wenn Burschen Beschwerden haben, dann können sie zu einer Urologin/einem Urologen gehen. Sie sind spezialisiert auf Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane (Penis, Hoden, Samenleiter ...). Wenn es sich um eine Geschlechtskrankheit wie z.B. Tripper, Syphilis ... handelt, dann ist eine Dermatologin/ein Dermatologe (Hautärztin/Hautarzt) dafür zuständig. Für viele Burschen ist ein Besuch bei den oben genannten Ärztinnen und Ärzten nicht so selbstverständlich wie für Mädchen ein Besuch bei einer Frauenärztin/einem Frauenarzt.

Wann ist ein Besuch angebracht:

- Ausfluss aus der Harnröhrenöffnung
- Brennen beim Urinieren
- Entzündungen der Vorhaut und Eichel
- Wenn sich die Vorhaut nicht problemlos zurück und wieder vorschieben lässt
- Veränderungen an den Hoden
- Fragen zu anderen körperlichen Veränderungen

Max: Du kannst lernen, dich selbst zu untersuchen, dann fallen dir Veränderungen leichter auf und du kannst es einem Arzt/einer Ärztin besser erklären (S. 39). Wenn du Beschwerden hast, dann kann eine Untersuchung Klarheit bringen und in der Folge sehr erleichternd für dich sein. Ob man lieber zu einer Ärztin oder zu einem Arzt geht, hängt von dir ab. Für einige ist die Vorstellung sehr unangenehm, von einer Ärztin untersucht zu werden, für andere ist es genau umgekehrt.



Was du noch wissen solltest:

- Du kannst alles fragen, was du möchtest. Es ist die Aufgabe einer Ärztin/eines Arztes aufzuklären und zu beraten
- Ärztinnen und Ärzte haben grundsätzlich Schweigepflicht, auch gegenüber den Eltern
- Ab dem 14. Lebensjahr brauchst du für die Untersuchung nicht die Zustimmung der Eltern
- Eine Untersuchung sollte nicht wehtun. Wenn dir irgendetwas unangenehm ist, dann sage es
- Du kannst die Ärztin/den Arzt wechseln, wenn du dich nicht gut behandelt fühlst
- Du kannst dir eine Ärztin/einen Arzt von Freunden oder anderen Vertrauenspersonen empfehlen lassen

Was sind sexuell übertragbare Krankheiten?

Sexuell übertragbare Krankheiten werden auch unter dem Begriff „STD“ zusammengefasst. „STD“ ist eine englische Bezeichnung und steht für sexually transmitted diseases. Es handelt sich dabei um Krankheiten, die hauptsächlich beim Sex übertragen werden. Auch beim Petting können Ansteckungen passieren. Die häufigsten von ihnen: Tripper (Gonorrhoe), Syphilis, Pilzinfektionen, Chlamydien, Herpes ... Im Unterschied zu HIV/AIDS sind diese Krankheiten heilbar, wenn man sich rechtzeitig behandeln lässt.

Was können erste Anzeichen sein?

- Brennen beim Urinieren
- Juckreiz oder Bläschen an den Geschlechtsorganen

- Schmerzen im Unterleib oder im Geschlechtsbereich
- Ausfluss
- Rötungen an den Geschlechtsteilen

Bei solchen Symptomen muss eine Ärztin/ein Arzt aufgesucht werden. Nur so ist es möglich festzustellen, ob es sich um eine STD handelt. Die Freundin/der Freund sollte sich auch untersuchen lassen.

Der einzig wirksame Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten ist das Kondom. Pille, Zäpfchen, Diaphragma ... schützen davor NICHT!

Max: Das Kondom richtig anzuwenden, ist reine Übungssache.



Probiere es vorher aus, dann fühlst du dich in der Situation sicherer. Kondome gibt es in verschiedenen Größen und Stärken in Drogeriemärkten und Supermärkten. Du musst einige ausprobieren, damit du weißt, welches am besten passt.

Sarah: Es ist sehr wichtig, dass du auf ein Kondom bestehst, auch wenn dein Freund das nicht möchte. Am besten du hast selbst Kondome bei dir und überlässt diese Aufgabe nicht nur dem Burschen.



Wenn ihr ein Kondom verwendet, dann könnt Ihr Sex lustvoller und ohne Angst vor ungewollten Folgen genießen!

Was du über HIV/AIDS wissen solltest:

HIV

HIV ist die Abkürzung für Human Immunodeficiency Virus und bedeutet übersetzt „Menschliches Immunschwäche Virus.“ HIV ist ein Virus, das langsam das Immunsystem zerstört und AIDS auslöst. Dieser Virus kann nicht aus dem Körper entfernt werden. Wer mit einem HI-Virus infiziert ist, trägt das Virus in sich und kann andere, ab dem Zeitpunkt der eigenen Infektion, anstecken. Zwischen der Ansteckung und dem Auftreten der ersten Beschwerden und Symptome können viele Jahre vergehen. Es gibt Medikamente, die das Leben von HIV-infizierten Personen verbessern und verlängern. Wenn eine Person mit einem HI-Virus infiziert ist, dann heißt es nicht, dass die Person aidskrank ist. HIV infiziert oder HIV-positiv bedeutet, dass man sich mit dem HI-Virus angesteckt hat, aber keine Beschwerden oder Krankheitssymptome hat. Die einzige Möglichkeit festzustellen, ob man sich infiziert hat, ist der HIV-Antikörpertest.

AIDS

AIDS ist die Abkürzung für „Acquired Immune Deficiency Syndrome“ und bedeutet übersetzt „Erworbenes Immunschwächesyndrom.“ Wenn AIDS ausgebrochen ist, kann das Immunsystem verschiedene Krankheiten nicht mehr abwehren. Diese Krankheiten, die ein gesundes Immunsystem im Normalfall abwehren kann, werden für die infizierte Person lebensbedrohlich. AIDS ist nicht heilbar.

Wie du dich anstecken kannst:

Körperflüssigkeiten, die HI-Viren enthalten:

Blut, auch Menstruationsblut, Samenflüssigkeit, Scheidenflüssigkeit, Muttermilch, Lusttropfen

Übertragungswege:

Grundsätzlich, wenn infiziertes Blut, Samen- oder Scheidenflüssigkeit über die Schleimhaut in den Körper dringt. Auf www.aids.at findest du detaillierte Informationen über alle Übertragungswege.

Bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr (das heißt ohne Kondom):

Vaginalverkehr: Penis in Scheide

Analverkehr: Penis in After

Oralverkehr: Mund berührt Scheide oder Penis



Max: Wie du dich nicht anstecken kannst:

Petting, Küssen, Umarmen, Streicheln, Hände geben, Husten, Niesen, gemeinsame Benutzung von Toiletten, Sauna, Schwimmbädern, Gläsern, Besteck, Tellern.

Haustiere und Insekten übertragen auch kein HI-Virus.

Sarah: Ob du dich mit dem HI-Virus infiziert hast, lässt sich nur durch den HIV-Antikörper-Test feststellen. Du kannst den Test kostenlos und anonym bei der AIDS-Hilfe Wien machen lassen (S. 48).





SAG NEIN!

Grenzen zeigen

Liebe und Zärtlichkeiten sind wichtig. Berührungen, die ein schönes Gefühl erzeugen, braucht jeder Mensch. Es gibt aber auch Berührungen, die sehr unangenehm sind, Ängste auslösen oder auch wehtun. Diese Berührungen sind NICHT in Ordnung! Es gibt Grenzen, die nicht überschritten werden dürfen.



Sarah: Deine Gefühle sind wichtig. Sie sagen dir, was okay ist und was nicht. Du kannst deinen Gefühlen vertrauen und du hast ein Recht darauf zu sagen, was du willst und was nicht. Vielleicht fällt es dir nicht immer leicht, auf deine Gefühle zu hören und

danach zu handeln. Das ist normal. Es gibt viele Möglichkeiten, Gefühle und Grenzen besser kennen zu lernen.

Max: Niemand darf dich gegen deinen Willen zum Küssen, Streicheln oder Geschlechtsverkehr zwingen, auch wenn das jemand ist, den du gerne magst, dem du vertraust und der sehr beliebt ist. Wenn du vielleicht zuerst ja zu den Berührungen sagst und dich dann anders entscheidest, dann muss die andere Person das auf alle Fälle akzeptieren. Wenn deine persönlichen Grenzen überschritten werden, das heißt jemand kommt dir zu nahe, dann liegt die Schuld nie bei dir, sondern immer bei der Person, die diese Grenzen verletzt.



SAG NEIN, WENN DU NICHT WILLST!

Was ist sexueller Missbrauch?

- Wenn du gegen deinen Willen zu sexuellen Handlungen gezwungen wirst und du sie ertragen musst. Täter/Täterinnen nutzen ungleiche Machtverhältnisse aus, um sich sexuell zu befriedigen. Die extremste Form des sexuellen Missbrauchs ist die Vergewaltigung.
- Sexuelle Belästigung ist auch eine Form des sexuellen Missbrauchs. Das können Blicke sein, die sehr unangenehm sind, Worte, die Ekel erzeugen und dein Schamgefühl verletzen, sexuelle Belästigungen beim Chatten oder am Handy, jemand der dich in der Schule oder am Arbeitsplatz „zufällig“ streift ...
- Sexueller Missbrauch ist strafbar.



Sarah: Wenn du Opfer von sexueller Gewalt geworden bist, dann hol dir unbedingt Hilfe! Wenn du jemandem versprochen musstest, alles für dich zu behalten, dann erzähle es trotzdem einer Vertrauensperson. Es erfordert viel Mut und Kraft, die seelischen und körperlichen Verletzungen zu verarbeiten. Überlege

dir, ob es eine Person in deinem persönlichen Umfeld gibt, der du dich anvertrauen kannst. Wenn es niemanden gibt, mit dem du darüber sprechen möchtest, dann kannst du dich auch anonym an eine Beratungsstelle (S. 49) wenden.

WO BEKOMME ICH INFORMATIONEN UND BERATUNG?


Wichtige Grundsätze:

- All deine Fragen und Probleme werden ernst genommen. Beraterinnen und Berater geben dir Informationen und/oder beraten dich.
- Falls deine Daten (Name, Alter, Geschlecht ...) erhoben werden, dann werden sie geschützt und nicht weitergegeben! Das heißt, du bleibst anonym.
- Die Beraterinnen und Berater unterliegen der Schweigepflicht, d.h. sie dürfen nichts weitererzählen.

TELEFON- UND ONLINEBERATUNG

Hier erhältst du anonym und kostenlos Antworten auf alle Fragen zu Liebe, Sexualität, Verhütung, Beziehung, Gesundheit, Schwierigkeiten mit Eltern, Freundinnen und Freunde ...

Herzklopfen

Beratung: , @

Tel. 0800/20 60 60

eMail: herzklopfen@oegf.at

www.herzklopfen.or.at

Sa 14:00-18:00

MAG 11-Amt für Jugend und Familie

Beratung: 

Tel. 01/4000-8011

www.wien.gv.at/menschen(→ magelf)

Mo-Fr 8:00-18:00

Mädchentelefon

Beratung: ☎, @

Tel. 0800/21 13 17

eMail: maedchen@wien.at

www.wien.gv.at/menschen (→ frauen→ servicestellen→ maedchentelefon)

Mo-Fr 13:00-17:00

Rat auf Draht

Beratung: ☎, @

Tel. 147 (rund um die Uhr)

<http://rataufdraht.orf.at/>

Hinweis: Onlineberatung - Einstieg über Homepage

Sexbox

Beratung auf <http://rbx.kurier.at>

Beratung: @

www.rbx.at/beratung/

Hinweis: Onlineberatung - Einstieg über Homepage. Wenn du möchtest, dann wird deine Frage im Forum „Frage&Antwort“ veröffentlicht.

24-Stunden-Frauennotruf

Beratung: ☎, @

Tel. 01/71 71 9 (rund um die Uhr)

eMail: frauennotruf@wien.at

Internet-Chat: Mo 17:00 -20:00

Talkbox der MAG 11

Beratung: @

eMail: talkbox@m11.magwien.gv.at



www.wien.gv.at/menschen(→ magelf→ kids→ talkbox)

ALLGEMEINE BERATUNGSSTELLEN

Hier erhältst du anonym und kostenlos persönliche Beratung zu Liebe, Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft, Gesundheit, Körper ...

F.E.M. Gesundheitszentrum

für Mädchen ab 13 und Frauen

Beratung:  

18., Bastiengasse 36-38

Tel. 01/476 15-5771

eMail: fem@aon.at



www.fem.at

Außerdem:

- „HELP – Schnelle Hilfe für junge Leute“: Telefonberatung: Mo-Do 9:00-17:00, Fr 9:00-12:00

F.E.M SÜD Gesundheitszentrum

für Mädchen ab 13 und Frauen

Beratung:  , @ (auch in Englisch, Französisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Arabisch)



10., Kundratstraße 3 (Kaiser-Franz-Josef-Spital)

Tel. 01/601 91-5201

eMail: femsued.post@wienkav.at

www.fem.at

Außerdem:

- Gynäkologische Beratung:  :
Di 14:00-15:00

FIRST LOVE Ambulanzen

für Jugendliche zwischen 12 und 18

Beratung: persönlich ohne Voranmeldung

Hinweis: Du brauchst keine e-Card!

Außerdem:

- Sexualberatung
- Gynäkologische Untersuchung
- Verschreibung von Verhütungsmittel
- Rezept für „Pille danach“
- Schwangerschaftstest gratis und anonym

22., Langobardenstraße 122/Donauspital SMZ-Ost

Tel. 01/288 02-3850

Fr 16:00-18:30

www.firstlove.at

3., Wien, Juchgasse 25/Krankenanstalt Rudolfstiftung (Schwangeren
Ambulanz im 1. Stock)

Tel. 01/711 65-4712

Mo, Mi 14:00-16:00

www.firstlove.at

FIRST LOVE - Ambulanz im Gesundheitszentrum Mariahilf

für Jugendliche

Beratung: persönlich ohne Voranmeldung

Hinweis: Für eine Beratung brauchst du keine e-Card, für eine gynäkologische Untersuchung schon!

6., Mariahilfer Straße 85-87 (Gesundheitszentrum Mariahilf)

Tel. 01/601 22-40 600



Mädchen: Di 13:00-14:00 (1. Stock, Zi 108)

Burschen: Di 13:00-14:00 (1. Stock, Zi 119)

Außerdem: siehe Angebote First Love Ambulanzen

Jugendberatung der Beratungsstelle für Familienplanung

für Jugendliche ab 13

Beratung: , 

19., Heiligenstädter Straße 82-86

(im Karl-Marx-Hof; Ecke Felix-Braun-Gasse)

Tel. 01/369 89 88

Mo, Fr 8:00-12:00, Di 14:00-18:00

Außerdem:

- Sexualberatung
- Gynäkologische Untersuchung (keine e-Card)
- Verschreibung von Verhütungsmittel
- Schwangerschaftstest gratis und anonym

Kinder und Jugendanwaltschaft Wien

für Kinder und Jugendliche

Beratung: , , @

9., Alserbachstraße 18

Tel. 01/70 77 000

eMail: post@kja.magwien.gv.at

www.kja.at

Außerdem:

- Prozessbegleitung für Buben und Burschen

Mädchenberatungsstelle Sprungbrett

für Mädchen von 11 bis 21

Beratung: , , @

15., Pilgerimgasse 22-24/Stiege 1/Tür 1

Tel. 01/789 45 45

eMail: sprungbrett@sprungbrett.or.at

www.sprungbrett.or.at

Männerberatung

für Burschen ab 12 und Männer

Beratung:  , @

10., Erlachgasse 95/5



Tel. 01/603 28 28

eMail: info@maenner.at

www.maenner.at

M.E.N. Gesundheitszentrum

für Burschen ab 13 und Männer

Beratung:  , @ (auch in Englisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Spanisch)

10., Kundratstraße 3 (im Kaiser-Franz-Josef-Spital)

Tel. 01/60191-5454

eMail: info@men-center.at

www.men-center.at

Außerdem:

- Telefonberatung: Mo-Fr 9:00-13:00
- Onlineberatung zu Urologie und Sexualität

ÖGF (Österreichische Gesellschaft für Familienplanung)

Sexualberatung für Jugendliche, Frauen und Männer mit Behinderung

9., Währinger Gürtel 18-20/Ebene 8, Leitstelle 8C, blaue Wartezone

Tel. 01/40 400-2852

Jeden 1., 2. und 3. Di im Monat 16:00-18:30

Verein Miteinander Lernen – Birlikte Ögrenelim

für Jugendliche ab 13 und Erwachsene

Beratung:   (auch in Türkisch und Englisch)

16., Koppstraße 38/8

Tel. 01/493 16 08

eMail: birlikte@miteinlernen.at



www.miteinlernen.at

SCHWANGERSCHAFT

Babyklappe

Wilhelminenspital
16., Flötzersteig 4
Erreichbarkeit: 48A

Diözesaner Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen

Beratung:   (auch in Englisch und Polnisch)
9., Türkenstraße 3/3. Stock
Tel. 01/545 52 22
eMail: dhf@hilfsfonds.or.at
www.hilfsfonds.or.at

Gynmed Ambulatorium für Schwangerschaftsabbruch und Familienplanung


für Jugendliche und Erwachsene

Beratung:  
15., Mariahilfer Gürtel 37 (direkt beim Westbahnhof)
Tel. 0699/178 178 00
eMail: info@gynmed.at
www.gynmed.at

Außerdem:



- „Pille danach“ (ohne e-Card)
- Schwangerschaftsabbruch

Haus Lena

Babydoll Jugendschwangerschaftsbegleitung
Beratung:  
17., Dornbacherstraße 30
Tel. 01/400 88-4400
eMail: hauslena@khgh.at
www.babydoll.at

pro:woman Ambulatorium Sexualmedizin und Schwangerenilfe

für Jugendliche und Erwachsene

Beratung: , 

1., Fleischmarkt 26

Tel. 01/512 96 31-250 (rund um die Uhr erreichbar)

eMail: info@prowoman.at



www.prowoman.at

Außerdem:

- „Pille danach“ (ohne e-Card)
- Schwangerschaftsabbruch

VenusMed-Zentrum für Sexualmedizin

für Jugendliche und Erwachsene

Beratung: , 

15., Gablenzgasse 7/Top 8 (Lugner City-Ärztezentrum)

Tel. 01/890 80 70

eMail: info@venusmed.at

www.venusmed.at

Außerdem:

- „Pille danach“ (ohne e-Card)
- Schwangerschaftsabbruch

BI- UND HOMOSEXUALITÄT

Beratungsstelle Courage

für Jugendliche und Erwachsene

Beratung: , , @

6., Windmühlgasse 15/Stiege 1/Tür 7

Tel. 01/585 69 66

eMail: info@courage-beratung.at

www.courage-beratung.at

Homosexuelle Initiative (HOSI) Wien

für Jugendliche ab 12 und Erwachsene

Beratung: , , @

2., Novaragasse 40

Tel. 01/216 66 04

eMail: jugend@hosiwien.at

www.hosiwien.at

Außerdem:

- Crew-Coming Out Gruppe für Mädchen und Burschen zwischen 12 und 19

Rosa Lila Villa

für Jugendliche und Erwachsene

Beratung: , , @

6., Linke Wienzeile 102

www.villa.at

Außerdem:

- ROSA LILA TIP – Lesbenberatung und Coming Out Gruppe

Tel. 01/586 81 50

eMail: lesbenberatung@villa.at



- ROSA LILA TIP – Schwulenberatung und Coming Out Gruppe

Tel. 01/585 43 43

eMail: schwulenberatung@villa.at

Wiener Antidiskriminierungsstelle

für Jugendliche und Erwachsene

Beratung:  

8., Auerspergstraße 15/21, 2. Stock

Tel. 01/4000-81 449

eMail: wast@gif.magwien.gv.at

www.wien.at/queerwien

Di 8:00-17:00

GESUNDHEIT

Aids Hilfe Wien

für Jugendliche und Erwachsene

Beratung:   

6., Mariahilfer Gürtel 4

Tel. 01/599 37

eMail: wien@aids.at

www.aids.at



Außerdem:

- Anonymer und kostenloser HIV-Antikörper-Test:

Mo, Mi 16:00-20:00, Do 9:00-13:00, Fr 14:00-18:00

Gesundheitsdienst der Stadt Wien – STD-Ambulatorium

für Jugendliche und Erwachsene

Beratung:  

3., Thomas-Klestil-Platz 8/2

Tel. 01/4000-87789

Ambulanzzeiten: Mo-Fr 8:00-12:00



eMail: d-std@ma15.wien.gv.at

www.wien.at/ma15/amb.htm

SEXUELLE GEWALT

Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

für Mädchen und junge Frauen bis 18

Beratung:  

6., Theobaldgasse 20/1/9

Tel. 01/587 10 89

eMail: maedchenberatung@aon.at

www.maedchenberatung.at

Die Möwe

für Kinder und Jugendliche

Beratung:  

1., Börsegasse 9/1

Tel. 01/532 15 15

eMail: kinderschutz-wien@die-moewe.at

www.die-moewe.at

Außerdem:

- Gratis Möwe Helpline: 0800 80 80 88
Mo-Fr 9:00-19:00

Kinderschutzzentrum Wien

für Kinder und Jugendliche

Beratung:  , @

7., Kandlgasse 37/6

Tel. 01/526 18 20

eMail: office@kinderschutz-wien.at

www.kinderschutz-wien.at

Außerdem:

- Telefonberatung: Mo, Mi, Do 10:00-12:00 und
16:00-18:00; Di, Fr 14:00-16:00
- Help Chat nach Vereinbarung

Ninlil - gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung

Beratung: , 

3., Untere Weißgerberstr. 41

01/714 39 39

eMail: office@ninlil.at

www.ninlil.at

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen für Mädchen ab 14 und Frauen



Beratung: , , @

Tel. 01/523 22 22

eMail: notruf@frauenberatung.at

www.frauenberatung.at

Tamar - Beratungsstelle für sexuell misshandelte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen

Beratung: , 

20., Wexstraße 22/3/1

Tel. 01/334 04 37

eMail: beratungsstelle@tamar.at

www.tamar.at

**IMPRESSUM:**

Medieneigentümer und Herausgeber: Verein wienXtra-ein junges
Stadtprogramm in Kooperation mit MA 13-Fachbereich Jugend.
Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien.

Redaktion: DSA Liana Wahbeh, wienXtra-jugendinfo.

Grafik: Stefan Rauter

Druck: Walla, 1050 Wien

Booklet 01/08, April 2008.



wienXtra-jugendinfo

INFOS

TICKETS

BERATUNG

EU-Programm JUGEND IN AKTION

Tel: 1799

1., Babenbergerstraße 1/Ecke Burgring

Mo-Sa 12:00-19:00

eMail: jugendinfowien@wienXtra.at

www.jugendinfowien.at

<http://foren.wienXtra.at>